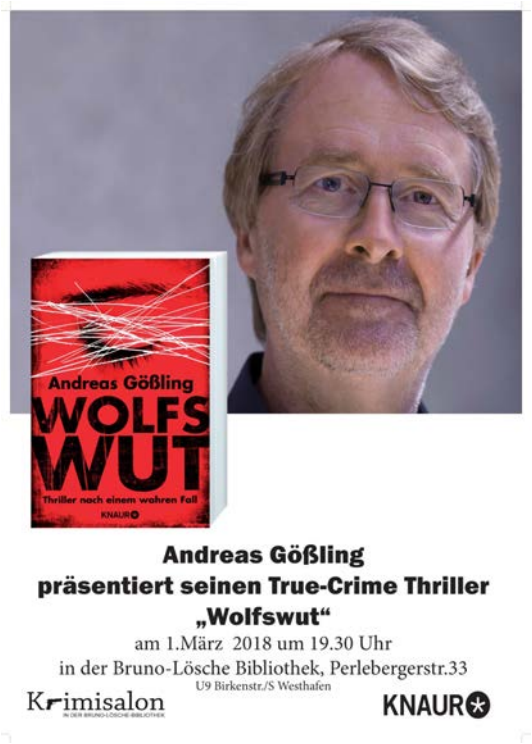
stadtbibliothek berlin-mitte

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.
Seneca

Wolfswut

Andreas Gößling liest in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte



©Knaur

Am Donnerstag, den **01. März 2018** um **19.30 Uhr** präsentiert **Andreas Gößling** seinen True-Crime Thriller im Krimisalon der **Bruno-Lösche-Bibliothek.**

Ein paar harmlos aussehende Fässer in der Garage ihres verstorbenen Vaters verwandeln das Leben von Lotte Soltau in einen Trümmerhaufen: In den Fässern lagern fünf brutal zerstückelte Frauen, teilweise müssen die Verstümmelungen bei lebendigem Leib zugefügt worden sein. Während Lotte noch versucht zu begreifen, wie ihr Vater, ein geselliger, musisch begabter Mann, zu den Taten eines Serienkillers fähig sein konnte, geschieht ein neuer grausiger Mord, diesmal an einem 16-jährigen Jungen. Und die Tat trägt eindeutig die Handschrift des toten Soltau…

Andreas Gößling, mit dem True-Crime-Genre bestens vertraut, verarbeitet den Fall eines deutschen Serienkillers zu einem schockierenden Thriller.

Andreas Gößling, 1958 in Gelnhausen geboren, hat Germanistik, Politikwissenschaft und Publizistik studiert und 1984 mit einer Dissertation über Thomas Bernhards Prosa promoviert. Seit Mitte der 1980er-Jahre hat er zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter literaturwissenschaftliche Werke, kultur- und mythengeschichtliche Sachbücher und Romane für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Andreas Gößling lebt als freier Autor mit seiner Familie in Berlin, wo er auch den Spezialverlag *MayaMedia* leitet. Eintritt frei.

Die Lesung findet im Rahmen der Verlagspräsentation von *Droemer Knaur* statt, die noch bis zum 20.04.2018 unter dem Motto „Best of Crime“ im Krimisalon zu sehen ist.

VERLAGSGRUPPE Droemer Knaur*

stadtbibliothek berlin-mitte

Leidenschaft zwischen Büchern

©Julian Elizari Romeo

Argentinischer Tango in der Schiller-Bibliothek

Am **05., 12., 19. und 26. März 2018** lädt die **Schiller-Bibliothek** zum Kurs „Argentinischer Tango“ mit **Julian Elizari Romeo** ein. Zwischen **18.00 und 19.30 Uhr** werden Figuren und Bewegungsabläufe eingeübt und es wird versucht, die Musik durch den Tanz auszudrücken.

Die Grundlagen des Argentinischen Tangos werden vermittelt und ein besseres Gefühl für die Körperhaltung erarbeitet. Die Teilnehmer bekommen einen Einstieg in den Rhythmus und die Musik. Der Kurs findet in einer offenen und entspannten Atmosphäre statt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Übungen eignen sich für alle Stufen tänzerischen Könnens. Tanzwillige sind mit und ohne Partner/ Partnerin willkommen. Bequeme Kleidung und Schuhe müssen mitgebracht werden.

Julian Marcelo Elizari Romeo wurde 1974 in Buenos Aires geboren und lebt derzeit in Berlin. Er begann bereits in jungen Jahren seine Tanzausbildung, arbeitete mit Pablo Bontä zur Körperarbeit und belegte Kurse im traditionellen Tango bei Tänzern wie Pepito Avellaneda, Pupi Castello und Tete. Im Alter von 22 Jahren erhielt er seinen Abschluss beim Institute of National Education in Argentinien.
Die Teilnahme ist kostenfrei!

GuteNacktGeschichten - erotische Perlen der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Ein literarisches Programm mit Boudoirfunk in der Bibliothek am Luisenbad

Boudoirfunk – das Berliner Vorlesequartett für erotische Literatur - gräbt aus dem Bestand der Berliner Stadtbibliothek die gleichsam unanständigen wie hochunterhaltsamen Perlen der erotischen Literatur aus und gibt diese zum Besten.

© Boudoirfunk

Wenn es Sie also interessiert, warum Brüste eine Kleinstadt ins Verderben stürzen, weshalb es für Künstlerinnen Pflicht ist, in Hotelzimmern ein Möbelstück beim Sex zu zertrümmern oder um welche erotischen Wünsche Chefs bitten, wenn sich Angestellte zur freien Verfügung offerieren, erfahren Sie am Donnerstag, dem **29. März 2018** um **20 Uhr** im Puttensaal der Bibliothek am Luisenbad.

Die Lesung „Gute-Nackt-Geschichten“ von BOUDOIRFUNK bildet den krönenden Abschluss der erfolgreichen Trendthema-Reihe „50 Shades of hä? – Erotische Literatur und mehr …“ der Stadtbibliothek Berlin-Mitte.

Die Trendmedien stehen in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek, in der Bibliothek am Luisenbad, in der Schiller-Bibliothek, in der Bruno-Lösche-Bibliothek sowie in der Hansabibliothek zur Verfügung.

Eintritt 5,-€. Um Eintrittskarten für die Lesung zu reservieren, senden Sie bitte eine SMS mit Ihrem Namen und der Anzahl der Plätze an die Nummer: 0152 - 34 18 83 18.

stadtbibliothek berlin-mitte

Wo die Geschichten wohnen

© Mixtvision

Noch bis zum 31.03.2018

Wanderausstellung der Illustrationen aus dem gleichnamigen Buch von Oliver Jeffers und Sam Winston (MIXTVISION VERLAG) **in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek**

Ein kleines Mädchen segelt mit ihrem Floß über ein Meer aus Worten. Sie gelangt an das Haus eines kleinen Jungen und nimmt ihn mit auf eine spektakuläre Reise. Sie folgen dem Pfad der Geschichten über die Buchstabenwellen von Monte Cristo, in den Märchenwald der Brüder Grimm, auf die Insel von Robinson Crusoe bis hinauf in den Sternenhimmel der klassischen Schlaflieder. Das Buch ist eine Hommage an große Klassiker und gleichzeitig ein illustratives Gesamtkunstwerk, in dem man immer und immer und immer wieder blättern möchte.
https://mixtvision.de/buecher/wo-die-geschichten-wohnen

„Build it. Code it. Fly it."

Drohnen-Workshop im Makerspace der Schiller-Bibliothek

Ab 13. März 2018 findet **immer dienstags von 16.00-19.00 Uhr** der 4. Workshop im Rahmen des EFRE geförderten Projektes statt. Die Teilnehmer*innen lernen in diesem Workshop selbständig Drohnen zusammenzubauen und sie mithilfe einer App zu steuern. Die Flugkünste können dann in einem selbst entworfenen „luftigen" Parcour im großen Veranstaltungsraum der Bibliothek erprobt werden, in dem die Drohnen durch Reifen und Tore gesteuert werden müssen. Die Drohnen bestehen aus mit Styropor ummantelten Elementen, die bei möglichen Kollisionen auseinanderfallen, somit keine Schäden verursachen und für den nächsten Testflug einfach wieder zusammengebaut werden können.

Mit diesem Workshop wird der erfolgreiche Makerspace in der Schiller-Bibliothek um ein weiteres, innovatives Angebot für Maker weitergeführt.

Warten auf den Hai: VR-Brillen-Winteraktion

Mit einer Auswahl neuer Spiele startete die VR-Brillen-Aktion in der @hugo Jugendmedienetage der Schiller-Bibliothek in die vergangenen Winterferien. Die Auswahl war divers. Das Mechanized Combat-Spiel „RIGS" startet mit einem Tutorial, in dem man lernt, sich in einem Roboter zu bewegen und zu agieren. Alleine die Einführung bewegte die Teilnehmer*innen zu einem bestätigenden Nicken in Richtung des virtuellen „Chiefs".

In „VR-Worlds" wurde man in einem Tauchkäfig in die Tiefe des Meeres hinabgelassen. Während man augenblicklich die Begegnung mit dem Hai erwartete, zogen die unterschiedlichsten – und mit zunehmender Dunkelheit – eigentümlichsten Geschöpfe vorüber, was den einen oder anderen dazu verleitete, nach ihnen zu greifen.

© Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Die Einbindung der Spieler in die Virtuelle Realität wird zunehmend faszinierender und technisch ausgereifter. Oder mit den Worten des 14-jährigen Imrez ausgedrückt:
„Ich fühle mich wie Batman!"

Die VR-Brillenaktion in der Schiller-Bibliothek fand zum 2. Mal, diesmal in den Winterferien, statt. Natürlich werden PlayStation 4 VR-kompatible Spiele aus dem Sortiment zum Ausleihen angeboten.

stadtbibliothek berlin-mitte

Selam Opera - Das interkulturelle Projekt der Komischen Oper Berlin

Am Mittwoch, den 14. Februar 2018, kam um 11.00 Uhr die Komische Oper Berlin mit Ihrem Operndolmus an den Leopoldplatz und lud zu einem Opernprogramm in Kleinbus-Besetzung in die Schiller-Bibliothek ein.

Dolmus werden die in der Türkei üblichen Sammeltaxis genannt.

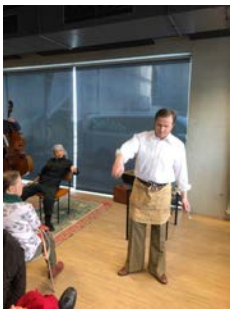
Das Programm "In zwei Heimaten zuhause" enthielt Arien und Duette aus 500 Jahren Operngeschichte, die davon erzählten, was es heißt, das Glück in der Ferne zu suchen, dafür das Vertraute zu verlassen und schließlich ein zu Hause in der Welt nicht nur an einem, sondern an mehreren Orten zu finden. Dabei verknüpfte sich das Opern- und Operettenrepertoire auf Deutsch, italienisch und französisch nahtlos mit Volksliedern aus der Türkei, Kroatien und Polen.

Der Kleinbus brachte die Sänger und Musiker in die Bibliothek am Leopoldplatz. Die Instrumente wurden kurz gestimmt, die Kostüme zurecht gelegt und schon erklangen Kompositionen von Rossini, Monteverdi, Bizet, Dvorak und und und. Das Puklikum hörte aufmerksam zu und konnte gut nachvollziehen, was die Sängerin Katarzyna Wlodarczyk und der Sänger Ivan Tursic auf der Bühne „erlitten“, eben in zwei Welten zuhause zu sein.

Begleitet wurden sie ebenso professionell von Stefan Adam (Geige), Arnulf Ballhorn (Kontrabass) und Juri Tarasenok (Bajan). Mustafa Akca führte die Zuschauer mit viel Hintergrundinformationen durch das Programm und macht ganz nebenbei ein wenig Werbung für die Komische Oper.

Dort ist schließlich das interkulturelle Projekt „Selam Opera“ entstanden, das vor allem auch türkischstämmige Berliner ansprechen will.

Im Jahr 2012 rief die Komische Oper Berlin das interkulturelle Projekt »Selam Opera!« ins Leben. »Selam Opera!« nimmt das Selbstverständnis der Komischen Oper Berlin als »Opernhaus für alle« wörtlich und möchte Anlässe zur Begegnung zwischen Stadtgesellschaft und Oper schaffen. Langfristig sollen so die Netzwerke zwischen dem Opernhaus und den Menschen in der Stadt gestärkt und dadurch auf eine verbesserte Kultur des Zusammenlebens hingearbeitet werden.



Eine wunderschöne und bisher einzigartige Veranstaltung – wir bedanken uns herzlich bei der Komischen Oper, dass sie diesen wunderbaren Vormittag möglich gemacht hat!!

Wer sich überzeugen möchte, wie toll die Veranstaltung war, kann die Abendschau vom 14.2.2018 anschauen auf:
http://mediathek.rbb-online.de/tv/Abendshow/Sendung?documentId=45722438&bcastId=45722438 .

© Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Bitte beachten Sie, dass alle Häuser der Stadtbibliothek Berlin-Mitte von Karfreitag, den 30.03.2018, bis Ostermontag, den 02.04.2018, geschlossen bleiben!

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Webseite unter www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
www.berlin.de/citybibliothek/newsletter/